

## Landesentwicklungsplan von SPD und Grünen würgt Bartrup ab

Der Landschaftsverbrauch für neue Baugebiete ist stets sehr sensibel und verantwortungsbewusst vom Rat in Bartrup gehandhabt worden. In dem neuen Landesentwicklungsplan gibt es für Bartrup keinen eigenverantwortlichen Spielraum mehr.

Dörfer unter 2000 Einwohner dürfen nicht mehr wachsen, also sind Alverdissen, Sonneborn, Selbeck und Sommersell in Ihrer jetzigen Größe für immer festgeschrieben und in ihrer Struktur gefesselt. Aber auch für Bartrups Weiterentwicklung wird es eng und wir müssen zunächst Flächen tauschen / umwidmen, bevor wir weitere Flächen für Industrie, oder privaten Wohnbau ausweisen dürfen und das dann auch nur die nächsten 5 Jahre. Der reale Bedarf, das reale Wachstum unserer Arbeitsplätze spielt dabei keine Rolle.

It's OWL heißt die Kooperation zwischen Hochschulen in Ostwestfalen Lippe und der heimischen Industrie. Es wird gemeinsam geforscht und neue Produkte sichern so unsere Arbeitsplätze. Dafür unterstützt die Industrie die Hochschulen mit Geldmitteln(Drittmittel). Da wir erfolgreicher als das Ruhrgebiet sind, soll nach dem Willen des LEP das Geld in einen Topf gegeben und nach Größe verteilt werden. Ferner sollen vertrauliche Entwicklungen in der Produktforschung allen zugänglich gemacht werden, damit andere Hochschulen auch erfolgreich arbeiten. Das wäre das Ende der Kooperation zwischen Industrie und Hochschulen, Forschungsprojekte gemeinsam mit der Konkurrenz sind nicht gerade Ziel führend für die Wirtschaft.

Erneuerbare Energie soll im ländlichen Bereich aufgebaut werden und insbesondere das Ruhrgebiet versorgen. Bei den heutigen Kriterien findet der Mensch kaum Berücksichtigung. Es heißt als Planungsvorgabe „ für Windenergie ist substanzieller Raum zu schaffen“ und sogar im Wald sollen jetzt Anlagen möglich sein. Damit würde die Egge und auch der Teutoburger Wald in seinen Höhenlagen Windkraftanlagen erhalten, Bartrup der Wald Richtung Altendonop. Das lehnt die CDU ab und fordert klare Planungskriterien und einen Mindestabstand zur nächsten Wohnbebauung.

Wir haben im Rat eine Petition gegen Düsseldorf eingebracht, die mehrheitlich(außer von den Grünen) unterstützt wurde, in der wir Entwicklungshoheit für die Großgemeinde Bartrup fordern.

Unser ländlicher Raum darf nicht schon wieder benachteiligt werden gegenüber den Ballungszentren im Ruhrgebiet!

### Bürgermeisterkandidat Jürgen Schell – „Zeit für Neues“



Ja! Die CDU Bartrup unterstützt Jürgen Schell in seinem Vorhaben, (parteiloser) Bürgermeister in unserer Stadt zu werden. Dabei sehen wir eine ausreichende Schnittmenge in den Sachthemen und gehen grundsätzlich von einer Stärkung des Rates aus. Ein parteiloser Bürgermeister bietet die Gewähr dafür, dass Beschlüsse sachorientiert und nicht parteiorientiert gefasst werden. Dieses bietet eine erhebliche Chance, Beschlüsse überparteilicher zu treffen durch ganz neue Mehrheiten. Beim Haushalt z. B. hat der Bürgermeister im Wissen um die Mehrheit noch nicht einmal mehr den Versuch unternommen, einen Konsens herzustellen. Dieser wäre mit relativ geringen Mitteln möglich gewesen. Aber wer nicht will ... Wir erhoffen uns, dass verkrustete Strukturen aufgebrochen werden können und so wirklich die „Zeit für Neues“ beginnt.



**Ihre Wahl am 25. Mai 2014!  
Ein starkes CDU Team.**

Für Kernstadt und Ortsteile



**CDU**

STADTVERBAND BARTRUP

**...näher am Bürger!**

Verantwortlich für den Inhalt sind die Vorstände von Fraktion und Partei.

# blickpunkt

Eine BÜRGERINFORMATION der CDU

## Ihr starkes Team für Bartrup



*Näher am Bürger  
Eine Stadt – fünf Ortsteile!*

### Einladung

Freitag, 23.05.2014 um 17.00 Uhr  
Marktplatz Bartrup, mit Lipperland-  
orchester, Getränken und Bratwurst.  
Mit dabei: Unser Europaabgeordneter

**Elmar Brok.**

Bartrup, Alverdissen, Sonneborn, Selbeck, Sommersell.

Die CDU als stärkste Fraktion ins Rathaus mit einem  
Bürgermeister Jürgen Schell (parteilos)! Zeit für Neues!  
Die Zukunft in unserer Stadt positiv gestalten!



**CDU**

[www.cdu-bartrup.de](http://www.cdu-bartrup.de)

## CDU gestaltet Barntruper Politik

### Das Förderprogramm „Jung kauft Alt“:

Die CDU begrüßt und unterstützt dieses Vorhaben. Wenn wir nicht nur über den demographischen Wandel reden, sondern ihm im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegen wirken wollen, dann ist dieses Programm ein wichtiger Baustein dazu. Deshalb unterstützt die CDU uneingeschränkt diese Maßnahme und hat sie im Übrigen auch im vergangenen Jahr befürwortet, als eine Ratsmehrheit das Aussetzen beschlossenen hatte.

Wer mit offenen Augen durch die Stadt und ihre Ortsteile geht, stellt einen erheblichen Handlungsbedarf fest. Viele ältere Häuser stehen leer und bedürfen dringend einer Verwendung, um das Ortsbild in Ordnung zu bringen. 50.000,- € sind dazu zwar möglicherweise der berühmte Tropfen auf den heißen Stein, dennoch ein positives Signal in Richtung der jungen Familien, die sich für eine Altimmoblie interessieren.

### Schulentwicklungsplanung:

Die Sekundarschule ist in Extertal angesiedelt worden, die Hauptschule Barntrup – Dörentrup gehört der Geschichte an. In Barntrup verblieben ist das Städtische Gymnasium, welches von der CDU uneingeschränkt unterstützt und gefördert wird. Mit dem Prädikat Europaschule zertifiziert, sehen wir in der Schule einen wesentlichen Standortfaktor für unsere Stadt. Dabei werden wir wie schon bisher den Schulterschluss mit der Leitung des Gymnasiums suchen. Herrn Friedrich Dreier danken wir, dass er ein sehr gut bestelltes Haus hinterlassen wird, wenn er zu den Sommerferien in den wohlverdienten Ruhestand geht. Die CDU hat stets dafür gesorgt, die Schule zukunftsfähig zu entwickeln. Ein sichtbares Beispiel ist die von uns durchgesetzte Mensa, die aufgrund der weitsichtigen Bauweise weiter ausbaufähig ist. Der Neubau ist ein Glücksfall für das Gymnasium und ist nur aufgrund der CDU – Politik umgesetzt worden. Unsere Grundschulstandorte mit ihren OGS sind ebenfalls gestärkt worden, sie gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Fusion der Grundschulen war dazu wegweisend und Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit beider Standorte.

### Sanierung des Hauptschulgebäudes:

Die CDU setzt sich für eine Sanierung mit Augenmaß ein. Ein Kostenvolumen von ca. 6 Mio. € bei einem zu erwartenden Zuschuss von etwa 2,4 Mio. € ergibt den Eigenanteil der Stadt in Höhe von ca. 3,6 Mio. €. Was bekommen wir dafür?  
- Rückbau(Abriss) eines Teils des vorhandenen Gebäudes

- Sanierung des verbleibenden Gebäudeteils auf Neubauniveau
- Erhalt der Fachräume zwecks Weiternutzung durch das Gymnasium
- Nutzung des sanierten Gebäudes durch das Gymnasium
- Erhalt der Aula mit der Bühne

Die CDU begrüßt die Nutzung durch das Gymnasium und den Teilabriss des Gebäudes. Wir werden allerdings ein waches Auge auf die Kosten halten und Sparsamkeit wie Augenmaß bei der Umsetzung der Maßnahme einfordern. Wir kritisieren die Reihenfolge des Verfahrens: Am Anfang steht die Haushaltsverabschiedung mit Investitionen von 1,6 Mio €, zwei Tage später folgt die Informationsveranstaltung zu den Plänen des Bürgermeisters. Die umgekehrte Reihenfolge wäre wohl angebracht gewesen. Dennoch werden wir konstruktiv mitarbeiten und das Beste für die Stadt verfolgen.

### Sport- und Vereinsförderung:

Die CDU fordert seit Jahren die Rückkehr auf das frühere Fördervolumen bei der Vereinsförderung ein. 780 (!) Jugendliche waren im letzten Jahr Grundlage der Förderung in 19 Vereinen mit einem Löwenanteil von 645 Jugendlichen in 8 Sportvereinen. Diese herausragende Jugendarbeit in den Vereinen verdient Lob und Anerkennung und somit auch die Würdigung in Form finanzieller Unterstützung. Dabei möchten wir die Rahmenbedingungen mit der Bereitstellung von kostenlosen Sportstätten keineswegs außer Acht lassen. Die reguläre Förderung aller Vereine, die Jugendarbeit betreiben, ist für uns der entscheidende Punkt, weshalb wir feststellen müssen, dass uns dieser Betrag von 7.500 € sicherlich nicht den Haushalt verhaseln könnte.

### Bahnhofsumgestaltung Alverdissen:

Im Rahmen des LEADER-Prozesses gelingt dem Rat die Finanzierung und die Umsetzung dieser Maßnahme. Eine gelungene Sanierung eines bis dahin unansehnlichen Geländes. Auch das Feibadumfeld konnte einbezogen werden. Die CDU hat erheblich zum Gelingen beigetragen, eine deutliche Aufwertung des Ortsteils Alverdissen.

### Kommunalisierung der EON – Anteile:

Die CDU spricht sich von Anfang an gegen eine riskante Beteiligungen an dem Stromversorger EON aus. Später überzeugte die Haltung der CDU auch die anderen Fraktionen. Allerdings reichte die Argumentation der CDU insbesondere der SPD und Bürgermeister Dahle nicht aus, es musste zusätzlich ein Gutachter für einen erheblichen Betrag eingesetzt werden. Dieser brachte zwar keine neuen Erkenntnisse, aber bevor man auf die Falschen hört, gibt

man lieber noch eine Stange Geld aus. Das beruhigt das Gewissen und erleichtert die Stadtkasse.

### Fremdwasserproblematik in Alverdissen und Selbeck:

Durch engen Kontakt zur Bürgerinitiative IGFAS ist es gelungen, den Super – GAU abzuwenden. Mit einer nicht unerheblichen Einschränkung: Die Ringstraße wird komplett saniert, die Abwasserentsorgung wird in ein Trennsystem überführt. Die CDU wird darauf achten, dass die Umsetzung so bürgerefreundlich wie eben möglich von Statten geht. Da wir hier sehr fremdbestimmt unterwegs sind, entfallen Grundsätze wie „kein Ausbau gegen den Willen der Bürger“ und auch das Modell von Ablösungsverträgen dürfte wohl eher nicht in Betracht kommen. Mit Bürgerbeteiligung zu klären ist die Frage nach der Art des Ausbaus und der Einfluss auf die Kosten. Es müssen endlich seriöse Kostenschätzungen auf den Tisch!

Für den Rest der Siedlung und für Selbeck gilt: Beibehalten des Mischsystems, Wechsel nur bei grundlegenden erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Dafür hat die Stadt Barntrup erhebliche Investitionen in der Zentralkläranlage beschlossen und auch die Pumpleistungen verstärkt. Hinzu kommt der Bau eines Regenrückhaltebeckens im Ostersiek. Kurzum: Wir bedanken uns bei der Initiative, die sehr konstruktiv am gesamten Prozeß gearbeitet hat und auf diese Weise auch mit Hilfe unserer Politik ein Umdenken in der Verwaltung und im gesamten Rat herbeigeführt hat.

### Kunstrasenplatz für Barntrup:

Der Kunstrasenplatz ist sicher für den RSV wünschenswert und die Erfolge in Sachen Spenden für diesen verdienen großen Respekt. Dennoch: Politisch und finanziell ein höchst umstrittenes Projekt. Der Rasenplatz wurde aus politischen Gründen zu klein und vom Aufbau unzureichend gebaut, um den von Rot – Grün abgesteckten Kostenrahmen von 300.000,- DM einhalten zu können, somit allenfalls tauglich als Trainings- und Jugendplatz. Am 13.06.2006 wurde dann nach langem Hin und Her die Verlängerung des ebenfalls zu kurz geratenen Hartplatzes in geheimer Abstimmung (13:12) beschlossen. 85.000,- € wurden jetzt investiert und Verwaltung wie Vereinsführung sahen keinen Bedarf für eine zukunftsfähige Lösung wie z. B. die Verlängerung des Rasenplatzes. Die CDU hat seinerzeit festgestellt: Der Umsetzung der Hartplatzverlängerung wird nur unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass die Gesamtkosten 85.000,- € nicht übersteigen. Zukünftige Maßnahmen hinsichtlich des Sportplatzes werden somit auch nicht mehr getragen.

Und nun, sieben Jahre später, kommt ein Antrag auf Erstellung eines Kunstrasenplatzes. Unter erheblichen Finanzaufwand sollen die Sünden der Vergangenheit behoben werden. Nur ist die Finanzsituation der Stadt keineswegs besser als damals. 400.000,- € Finanzbedarf sollen durch Spenden an den RSV (derzeit ca. 80.000,- €), durch ein Darlehen ähnlicher Größenordnung durch den RSV sowie der Rest (ca. 250.000,- €) durch die Stadt aufgebracht werden. Hinzu kommt ein jährlicher Unterhaltungsaufwand und die Bildung einer Rücklage für den Austausch nach 10 – 15 Jahren in Höhe von ca. 50.000,- €. Dieses Paket übersteigt die Finanzkraft der Stadt Barntrup und könnte nur per Kredit finanziert werden. Es gibt im Moment wichtigere Prioritäten (Rückbau und Umnutzung der Hauptschule für unser leistungsstarkes Gymnasium, Kanalarneuerung zum Gewässerschutz und damit verbunden Erneuerung der maroden Wohnstraßen). Deshalb lehnt die CDU eine Mitfinanzierung durch die Stadt Barntrup zum jetzigen Zeitpunkt ab.

### Umgehungsstraße/Extertalstraße/Infrastruktur

Ja. Die Umgehungsstraße ist notwendig, insbesondere um den Schwerlastverkehr aus der Innenstadt und den Wohnbereichen Alverdissers Straße, Hamelner Straße, Mittelstraße, Selbecker Straße und Lemgoer Straße zu bekommen. Grundsätzlich ergibt sich für die CDU keine neue Beschlusslage, wir stehen zu den im Rat gefassten Beschlüssen pro Umgehungsstraße.

Einen 180Grad Schwenk der SPD erlebten wir bei der Extertalstraße. Nachdem dem CDU Antrag auf Erneuerung der jetzigen Fahrbahn (kein Rückbau und somit werden Staus und gefährliche Überholmanöver provoziert) auch FDP und Grüne zustimmten, änderte die SPD in letzter Minute Ihre Forderung und plädierte fortan ebenfalls für die Beibehaltung des Seitenstreifens.

Aber nun zu einem echt dreisten Vorgang. Bereits vor einigen Jahren hatte die CDU den Antrag auf LKW Verbot zwischen Barntrup und Großenmarpe gestellt, da auf der kurvigen Strecke eine hohe Unfallgefahr im Begegnungsverkehr besteht. Seinerzeit wurde der Antrag von Bürgermeister Dahle als nicht umsetzbar bewertet. Aber jetzt, wo er wiedergewählt werden möchte, hat sich plötzlich die SPD an unseren Antrag erinnert und will ihn mit einer Bürgerbefragung jetzt doch starten. Für uns zählt das positive für Barntrup und wenn es nun endlich klappt, so haben wir unseren Frieden damit, denn das ist entscheidend für unsere Bürgerinnen und Bürger.